

Portrait Broncos
MC Rostock

Als die Broncos anfangen zu baggern, gingen in Rostock die Lichter aus. Ein Hauptstromkabel hatte sich untern Gelände des Clubs verlaufen. Und ein Member diese Kupferader zielsicher angestochen. So kam's, daß Totenwinkel, die-ser heimeligste unter den sieben Rostocker Plattenbau- bezirken, der das Privileg ge- nißt, die „Loge“ der Broncos benachbart zu dürfen, heute die kinderreichste Siedlung der gesamten Republik ist. Die- rehte, Herrn Blum wird's freu- en, wird immer sicherer. Den Broncos sei Dank. Um die Loge machen sich 10.000 Quadratmeter breit. Verdummst hat sich da-

gegen Wasser und Strom. Weswegen ein Dieselaggregat sonorig brummt. Und des win- ters ein romantisches Feuer den Wassertrank vorm Einfitte- ren schützt. Zeiten gab's, da hießen die Broncos noch Stormbringers. Biker in der DDR? Mit Küllen, heißen Ölen und allem drum und dran? „Klar gab's das“,

erzählt Ruß. „Was dazugehört, haben wir aus Videos und Zeit- schriften erfahren, die aus dem Westen rübergeschmuggelt wurden.“ Vierakter müßten her – AWC-Motoren aus Suhl, um die herum wahre Kunstwerke entstanden. Die freilich auch für ausgespönte Urlaubstipps taugten. Mit Vorliebe nach Uh- garn, wo es im Wendsommer 1989 zu einer folgenschweren Begegnung kam: Die Storm- bringers trafen auf das deut- sche Chapter der Broncos. An- einem MC aus der Schweiz – AWC-Motoren aus Suhl, um die herum wahre Kunstwerke entstanden. Die freilich auch für ausgespönte Urlaubstipps taugten. Mit Vorliebe nach Uh- garn, wo es im Wendsommer 1989 zu einer folgenschweren Begegnung kam: Die Storm- bringers trafen auf das deut- sche Chapter der Broncos. An- einem MC aus der Schweiz –

Monate später zu einem mit- ner Telefonnummer, geluteten Durchwahl eines Broncos. An- derer, Besuch ausmachen, fäl- ern und sich immer besse- re, Konsequenz. Die zweltes; selber Bronco werden. Die waren so, wie wir uns einen MC immer vorgestellt haben.“

Wer mit der Szene nichts am Hut hat und lieber ab- gelutschten Vortrillen front, sollte den Kontakt mit den Broncos tunlichst meiden. Sie können sein Weibbild veran- dern. Weil die Jungs Witz und auch sonst eine ganze Menge im Kopf haben. Howie. Presi- des Clubs, jobbt als Sozial- arbeiter in Lichtenhagen. Ro-



Zugelovren: Ostsee bei Rostock
Aufgeant: Broncos vor ihrem Logo (unten)
Den Rostocker Werfen geht es schlecht, aber die Broncos gingen rechtzeitig vom Trocken- dock. Sie arbeiten heute als Sozialarbeiter in tristen Platten- baustellungen, als Immobilien- makler, als Motorraddesigner und als Fahrer im Zoo.
Von Herbert Sorg, Fotos: Reinhard Clemens

Weg-Werft-Gesellschaft